

# Aus der Mitgliederversammlung vom 22.10.2020

## **Bericht der 1. Vorsitzenden, Frau Elvira Gruenke**

### **Gemeinsam sind wir stark**

Dieses Motto begleitete uns durch das Jahr 2019, in dem es einigen Höhen und Tiefen im Miteinander zu verzeichnen und vor allem: zu überwinden gab - ohne jedoch im Mindesten ahnen zu können, was uns alle, ob privat, geschäftlich oder uns im Tierschutzverein und in unserem angeschlossenen Tierheim, im Folgejahr an Herausforderungen noch erwarten würde. Das Stichwort für 2020 lautet: COVID-19 – aber davon im nächsten Jahr mehr!

---

### **Bericht aus dem Tierheim:**

So haben wir im Jahr 2019 folgende Tiere bei uns aufgenommen, versorgt, an Besitzer zurückgegeben, vermittelt, betreut:

Fundkatzen:	303	+ 89
Übereignete Katzen:	86	+ 39
Im Tierheim geborene Katzen:	16	+ 07
sichergestellte Katzen:	5	- 01

Katzen im Tierheim insgesamt;	410 Katzen + 134
-------------------------------	------------------

Fundhunde:	38	- 06
Übereignete Hunde:	17	- 12
Pension Hunde:	4	+ 04
sichergestellte Hunde:	11	+ 03

Hunde im Tierheim insgesamt:	66 Hunde - 11
------------------------------	---------------

fast alle Fundhunde wurden wieder abgeholt;

Kleintiere gefunden:	22	- 12
sichergestellte Kleintiere:	5	+ 05
übereignete Kleintiere:	5	- 07
<b>Kleintiere im Tierheim insgesamt: 32 Kleintiere - 14</b>		

Im Laufe des Jahres 2019 wurden 15 Wildtiere (Vögel, Igel) bei uns aufgenommen, die entweder an die Wildtierhilfe weitergegeben worden sind oder bei uns gesundgepflegt, überwintert und im Frühjahr wieder ausgewildert (Igel) wurden.

Auch unsere Schweine Paula und Frieda begleiteten uns noch das ganze Jahr 2019. Um dem Tierbericht 2020 vorzugreifen:

Im Mai 2020 hatte eine Familie mit ganz viel Schweinehaltungserfahrung Paula und Frieda auf unserer Homepage entdeckt. Sie kam vorbei, sahen die Beiden und Paula und Frieda siegten: die Familie verliebte sich umgehend in die Beiden und nahmen die Beiden bei sich auf!

Hier sind nicht mit eingerechnet die Tiere, die wir haben einschläfern müssen, nachdem sie gefunden wurden, so dass wir im Jahr 2019 insgesamt 545 Tiere gefunden, versorgt, beherbergt und leider haben einschläfern müssen oder die bereits tot aufgefunden wurden.

Fast alle Tiere konnten in ein neues Zuhause vermittelt werden.

-----

Leider schaffen es nicht alle unsere Tiere, in einer ruhigen Zuhause-Umgebung ihre letzten Tage erleben zu dürfen und sterben bei uns im Tierheim. Da waren im letzten Jahr zum Beispiel:

- ⇒ Fundkater Theobald versuchten wir gesund zu pflegen. Leider war er bereits so krank, dass wir ihn nach ein paar Tagen doch einschläfern mussten
  - ⇒ Hund Hektor war zwar bereits krank, als er zu uns kam, aber doch noch guter Dinge. Eines Morgens fanden unsere Mitarbeiter ihn tot in seinem Körbchen: er hat sich über Nacht auf seinen persönlichen Weg gemacht
  - ⇒ Hund Charly war mit seinem Bruder lange bei uns. Als sich seine epileptischen Anfälle mehrten, die Medikation leider nicht mehr angeschlagen hat, wurde seine Lebensqualität durch die vielen Anfälle immer weniger. So haben wir auch ihn von seinem Leiden erlöst
- 

2019 hat sich nicht nur bei den Vierbeinern viel getan.

Es gab so einigen Personalwechsel und wir konnten folgende Mitarbeiter neu bei uns begrüßen:

- ⇒ Hélène Sourdois, die uns leider auf Grund familiärer Umstände bereits wieder verlassen musste, Christina Albrecht, Christina Ehrlich, Laura Bruß und Pia Oeding kamen im ersten Halbjahr zu uns.
- ⇒ Katharina Otreмба gehört auch noch zu uns, ist aber zur Zeit begeisterte Mutter in Elternzeit. Sie wird im Laufe des ersten Halbjahres 2021 wieder zu uns stoßen.
- ⇒ Denise Raubenheimer wiederum ist nach 3 Jahren aus ihrer Elternzeit wiedergekommen und rockt mit ihren Kollegen das Hundehaus.
- ⇒ Gisi, Stefan und Stephan Swann begleiten uns bereits mehrere Jahre im Tierheim.

⇒ Erwähnen und im Team neu begrüßen möchte ich aber auch Karen Menzel, die seit Juli 2020 bei uns ist und unser Team nunmehr vervollständigt.

Überhaupt unser Personal und die Personalkosten – das immerwährende Thema bei unseren Mitgliederversammlungen. Sie werden es nachher ja selbst noch von unseren Kassenprüfern, Herrn Lorenz und Herrn Driesen, hören.

Ein Streitthema? Ich meine: NEIN. Personal kostet nun einmal Geld. Wer selbst arbeitet oder gearbeitet hat, weiß, was am Ende des Monats auf dem Konto positiv gebucht ist – genau: das Gehalt, das man sich durch seine Arbeit, ob nun als Vollzeitkraft oder Teilzeitkraft oder als Minijobber, verdient hat. In jedem Fall hat man etwas für dieses auf dem Konto stehende Gehalt getan. So auch unsere Mitarbeiter!

Im Jahr 2018 haben wir im Durchschnitt für das Tierheim

Gesamtarbeitsstunden pro Woche                      250 Stunden

Im Jahr 2019 haben wir im Durchschnitt für das Tierheim

Gesamtarbeitsstunden pro Woche                      236 Stunden

Somit haben wir im Jahr 2019 im Durchschnitt 20 Stunden weniger Arbeitsstunden als vergleichsweise im Jahr 2018 zur Verfügung gehabt, hatten jedoch mehr Tiere in der Versorgung als im Jahr davor!

Personalkostensteigerungen, meine Damen und Herren, kamen jedoch durch

- ⇒ Mindestlohnerhöhung 9,00 € => 9,19 €
- ⇒ Erhöhung der Gehälter 10,00 € => 10,50 €
- ⇒ Verringerte Erstattung im Langzeitarbeitslosenprogramm um 10%
- ⇒ Gewährung von steuerfreier Fahrtkostenpauschale

- ⇒ Wegfall eines Lohnbestandteils auf Grund rechtlicher Änderungen, den wir sozialversicherungspflichtig in den Bruttolohn überführt haben

Um nur einige Lohnkostensteigerungen zu nennen.

Eine Vollzeitkraft verdiente 2019 bei uns brutto 1.820,00 €, davon bleiben netto ca. 1.300,00 € übrig und arbeitet dafür 40 Stunden in der Woche.

Für dieses Gehalt wird geputzt, Krankheiten behandelt, Hunde bei Wind und Wetter spazieren geführt, Hunde bei Wind und Wetter sozialisiert, Tiere versorgt, behandelt, Scheiße weggeputzt, Büroarbeiten gemacht, Vermittlungsgespräche geführt, Telefonate erledigt, Vorkontrollen für die Vermittlung gemacht und und und ....und diese Aufzählung benennt nur einen Kleinteil der Arbeit unserer Mitarbeiter.

Liebe Mitarbeiter, an dieser Stelle bedanke ich mich bei euch –jedes Jahr aufs Neue – für euren Einsatz für unsere Tiere, die auf Zeit bei uns sind, und euren liebevollen Umgang mit unseren Tieren, damit sie in der Zeit, in der sie bei uns sind, ein wenig für alle Unbill entschädigt werden, welche ihnen widerfahren ist – sonst wären sie nicht bei uns! Ich bewundere immer wieder euren Enthusiasmus, mit dem ihr für unsere Tiere, die zum Teil nicht leicht händelbar und krank sind, Sorgen bereiten, Tag für Tag da seid. Ihr wuppt alle Krankheiten, die eingeschleppt werden, nehmen Rückschläge bei der Behandlung, bei der Sozialisation, aber auch bei der Vermittlung von Tieren bewundernswert hin, denn fast immer steht eine nicht so gute Geschichte dahinter.

Ich danke euch für euren Einsatz und eure ganz eigene Art, euch zu einem Superteam zusammengerauft zu haben. Ich danke euch aber auch für eure konstruktive Kritik, die ihr auch ab und zu gegenüber eurem

Arbeitgeber, sprich: uns, habt. Keine Maulerei, nein, sondern sachlich angebrachte Kritik, über die wir gut miteinander reden können, um gemeinsam Lösungen zu finden. So, wie ihr es auch untereinander handhabt, wenn etwas im Miteinander nicht gut läuft.

Ich hoffe, dass ihr auch weiterhin so viel Spaß an eurer Arbeit im Tierheim Hodenhagen habt und dass der Topf der Tierliebe immer gut gefüllt bleibt. Was wir als Vorstand dazu beitragen können, werden wir mit euch zusammen tun.

Jeder hier im Raum überlege bitte für sich, ob er sich für 10,50 € brutto die Stunde einer derart verantwortungsvollen Aufgabe als Tierpfleger annehmen würde. Denn: Tiere sind Lebewesen, die nicht nur satt und sauber verwahrt werden dürfen, sondern in diesem Zuhause auf Zeit so zu behandeln sind, wie es der Tierschutz mit Recht vorschreibt. Und dazu gehört qualifiziertes Personal, das auch entsprechend zu entlohnen ist.

Wer dennoch konstruktive Kritik und Ideen bezüglich der Generierung von Einnahmen zur leistungsgerechten Entlohnung unserer Mitarbeiter hat, ist ein gern gesehener Gast auf einer unserer Vorstandssitzungen, wo wir diese Ideen miteinander diskutieren können.

-----

Die Arbeit im Tierschutz, meine Damen und Herren, wird immer wichtiger. So ist es nicht nur wichtig, auf die uns auf Zeit anvertrauten Tiere, sondern auch über den Tellerrand hinaus zu gucken.

Es wird immer wichtiger, Netzwerke zu anderen Tierschutzvereinen zu bilden. Bedenken Sie bitte, wie Sie dastehen würden, wenn es keine Nachbarschaftshilfe gäbe – genauso sieht es im Tierschutz aus: wir sind darauf angewiesen, miteinander zu arbeiten und uns gegenseitig zu unterstützen.

Auch ist es immens wichtig, vermehrt die Statuten unserer beiden Verbände auf Bundes- und Landesebene in unsere tägliche Tierschutzarbeit einzubinden. Damit wir am unteren Ende der Tierschutzarbeit gut arbeiten können, dürfen wir die politische Ebene, die die Vorgaben für uns - ob im Guten wie im Schlechten - kreieren, nicht außer Acht lassen.

Es wird über die nächsten Jahre Veränderungen in der Tierschutzarbeit geben, die wir mitgehen müssen, um weiterhin dort mit dem gleichen Herzblut für die Tiere tätig sein zu können. Wie unsere Arbeit als Tierschutzverein und in unserem Tierheim in 5, 10 oder 20 Jahren aussehen wird, steht noch in den Sternen.

Um uns für die nächsten Jahre zumindest finanziell abzusichern, sind wir mit unseren nunmehr 6 Kommunen ins Gespräch gegangen. Wenn Sie unsere Mitgliederversammlung auch in den Vorjahren besucht haben und den Berichten unserer Schatzmeister\*innen gefolgt sind, wissen Sie, dass wir Jahr für Jahr rote Zahlen schreiben. Bisher konnten wir diese Defizite noch gut auffangen, was aber über kurz oder lang nicht mehr der Fall gewesen wäre. Die Konsequenz daraus wäre die Insolvenzanmeldung gewesen.

Um einen Teil des Berichtes für das Jahr 2020 vorwegzunehmen: wir konnten mit unseren Kommunen einen neuen Fundtiervertrag unterzeichnen, in dem die Finanzierung auf andere, betriebswirtschaftliche Füße gestellt werden konnte und somit das von uns betriebene Tierheim über die nächsten sicherlich 5 bis 10 Jahre finanziell abgesichert ist. Ein Erfolg, den wir als Vorstand gern mit Ihnen teilen!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Herrn Galler als Vertreter der Kommunen für die überaus konstruktiven Gespräche, die wir beginnend in 2019 bis ins Jahr 2020 miteinander geführt haben, die letztendlich zu dem Abschluss des neuen Vertrages geführt haben.

Es ist im letzten Jahr viel passiert, um das Leid, welches Tiere durch den Menschen ertragen müssen, ins Bewusstsein zu gelangen. So denkt z.B. an die Demos in Hamburg, organisiert u.a. von SOKO Tierschutz, gegen die Tierversuchslabore der LPT. An die Friday for Future-Bewegung, die sich 2019 in unterschiedlichen Konstellationen – auch als Parents For Future - gebildet haben – Klimaschutz ist nicht nur Menschenschutz, sondern auch Tierschutz.

Nach wie vor gibt es Vieles, was anzugehen ist, um ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Tier, unter Würdigung des Tierwohls, zukünftig zu ermöglichen.

Dafür arbeiten wir alle ehrenamtlich mit viel Herzblut, jeder auf seine Weise.

So möchte ich mich für das vergangene Jahr bedanken bei

**allen Gassigängern**, die – egal, welches Wetter unter den Menschen oder am Himmel herrscht – unermüdlich unsere Hunde ausführen und das zum großen Teil schon seit vielen Jahren tun

**Allen Katzenbeschäftigern**, die sich um unsere niedlichen, aber auch und vor allem um unsere scheueren Vertreter dieser Leisetreter kümmern – hier insbesondere Ulrike Neidhardt, die mit ihrem Wissen um die zurückhaltenden Leisetreter eine unverzichtbare Hilfe für unsere Mitarbeiter, aber auch zukünftigen Frauchen/Herrchen ist

**Allen unseren Ehrenamtlichen**, die uns auch im Jahr 2019 wieder bei unseren Festivitäten geholfen und unterstützt haben, sich auf Märkte stellen und das Tierheim im Gespräch halten



**Bei Thea**, die unermüdlich unsere Homepage und unsere Facebook-Seite mit Neuigkeiten versorgt

**Bei Jackie**, die so wunderbare Fotos von unseren Vierbeinern macht und diese mit kleinen Geschichten bei Instagram postet

**Bei Claudia**, die unermüdlich Gassi geht und ein unverzichtbarer ständiger Gast im Hundehaus ist – auch bei den Katzen guckt sie gern vorbei

**Bei Gaby**, die sich immer wieder Buddy schnappt und mit ihm Gassi geht

**Bei Cassandra**, die, soweit es ihre Zeit und ihre eigentliche Arbeit zulässt, am Wochenende im Dienstplan einspringt, wenn Not am Mann oder an der Frau ist

**Allen**, die uns unermüdlich Geldbeträge, Futter, ihre Arbeitskraft und ihre Zeit zur Verfügung stellen, damit das Unternehmen „Tierheim“ weiterlaufen kann

**Bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen** für die vielen Stunden, Gedanken und Arbeit, die wir alle für das Unternehmen „Tierheim“ und den Tierschutz investieren:

**Bei Stephanie**, die unermüdlich den Dienstplan schreibt, diesen den individuellen Wünschen unserer Mitarbeiter versucht anzupassen, Arbeitsverträge schreibt, mit mir immer im Gespräch ist, was das Tierheim und die kleinen und großen Sorgen und Befindlichkeiten der MA/Tiere/Vorstandsmitglieder und aller anderen anbelangt

**Bei Ute**, die sich um alle finanziellen Dinge des Tierschutzvereins und des Tierheims kümmert, die zusammen mit Ines das Eventmanagement für externe Veranstaltungen bildet, mit mir zusammen Netzwerkarbeit betreibt und auch unseren „Fuhrpark“, bestehend aus unserem Tierhilfewagen, im Blick hat

**Bei Ulli**, der so wunderbare Protokolle unserer Vorstandssitzungen schreibt – ihm gelingt es immer wieder, unser Hin- und Hergerede für das Protokoll auf den Punkt zu bringen, der zusammen mit Sabine, Ines und Thea unser „Tierheimmagazin“ erstellt und gemeinsam mit den Dreien die Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins unter seinen Fittichen hat

**Bei Katja**, die uns seit letztem Jahr als Beisitzerin im Vorstand unterstützt, als PTA prädestiniert ist, den Tierheim-Medikamentenschrank und Inhalt unter Kontrolle hat und immer wieder mit den notwendigen Medis auffüllt, unermüdlich unsere Spendenboxen, die in verschiedenen Märkten und Orten stehen, betreut und, was selten anzutreffen ist, gern aufräumt, wegschmeißt und so unsere Futterkammer immer wieder in Ordnung hält

**Bei Boris**, der urlaubsbedingt heute nicht anwesend ist, der sich, als freiwilliger Feuerwehrmann, um das Thema „Brandschutz“ bei uns im Tierheim kümmert und damit unser Brandschutzbeauftragter ist

**Bei Biggi** für ihren Einsatz als Ehrenamtliche, die 2 x in der Woche nachmittags im Tierheim unsere Mitarbeiter unterstützt und in der Vergangenheit in Krisenzeiten Dienste übernommen hat

**Bei Helen**, die den Hygieneplan für das Tierheim erstellt und bei Bedarf den aktuellen Gegebenheiten anpasst, das Bestellwesen für Hygieneartikel und Bürobedarf managt, zusammen mit Stephe und Ute das Eventmanagement für unsere internen Veranstaltungen bildet und sich auch supergut mit unserer Telefon- und WLAN-Technik auskennt und diese betreut

**Bei Ines**, die als Verwaltungsrätin den Vorstand unterstützt in der Öffentlichkeitsarbeitsgruppe mit Ulli, Sabine, Thea, mit Ute das Eventmanagement für externe

Veranstaltungen bildet und mit mir mein Herzensprojekt, die „Initiative Katzenschutzverordnung LK Heidekreis“, ins Leben gerufen hat

**Bei Herrn Galler**, der für uns das Bindeglied zwischen den Kommunen und uns bildet und dafür gesorgt hat, dass wir als Vorstand in Corona-Zeiten mit dem gebührenden Abstand tagen können, indem er für uns jeden ersten Mittwoch im Monat den Sitzungssaal im Rathaus der Samtgemeinde Ahlden reserviert

So hat jede/jeder von uns sich „seine“ Aufgabe/Aufgaben im Vorstand und für das Tierheim gesucht und diese gefunden, um sie mit viel Zeit und Liebe zu betreuen. Es sind sicherlich noch viele Aufgaben, die wir als Vorstand erfüllen, hier nicht aufgeführt – die laufen „nebenbei“ auch mit, um das Wirtschaftsunternehmen „Tierheim“ zu führen.

Denn, meine Damen und Herren, wir vom Vorstand erledigen alle Aufgaben, die dieses Unternehmen mit sich bringt, ehrenamtlich, unentgeltlich und neben unserer eigentlichen Berufstätigkeit, die fast alle von uns als Vollzeittätigkeit ausüben.

---

Im letzten Jahr haben wir viele Pläne für das Jahr 2020 gemacht – z.B. der Umbau des Hundehauses inklusive Heizungsanlage, die in die Jahre gekommen ist, Katzenquarantäne, Kleintierbereich – und wir sind guter Dinge in das Jahr 2020 gegangen. Wie Sie in Ihrem eigenen Leben feststellen durften:

Und erstens kam es anders als wir zweitens gedacht haben. So mussten wir viele Projekte, die wir uns 2019 auf die Agenda geschrieben hatten, auf Eis legen – ein Ende ist zur Zeit nicht absehbar.

Aber alles hat auch einen guten Gedanken:  
aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Wir sehen positiv in die Zukunft bzw in das Jahr 2021, in der Hoffnung, im kommenden Jahr die Projekte, die wir zum Teil bereits angeschoben haben, in die Tat umsetzen zu können.

Und zu guter Letzt danke ich allen, die sich bei uns in einen Vierbeiner verlieben und ihm ein „Für-Immer-Zuhause“ geben

Mein Fazit des vergangenen Jahres lautet:

**Gemeinsam sind wir stark.**

Und haben dadurch miteinander – Vorstand wie Mitarbeiter- viel gewuppt und trotz der Beschwerden der Corona-Pandemie auf den Weg gebracht.

Wir haben die kleinen und großen Wellen des Lebens und des Miteinanders gemeistert, um den Tieren, die uns auf Zeit anvertraut werden, weiter zur Seite stehen zu können.

**!!Vielen Dank an alle für Alles!!**